

Studieren in Deutschland: Eine gute Wahl für Ihr Kind

15 Fragen und Antworten für Eltern



DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Studieren in Deutschland: Eine gute Wahl für Ihr Kind

15 Fragen und Antworten für Eltern

4. Auflage

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Wer sind wir?

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studentenschaften. Unsere Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit weltweit zu fördern – vor allem durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.

In unseren Info-Broschüren, auf **www.daad.de** sowie auf den Webseiten der DAAD-Außenstellen und -Informationszentren finden Sie Informationen zum Studium und Leben in Deutschland.



Liebe Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind über einen Studienaufenthalt in Deutschland nachdenken. Ein Studium im Ausland ist eine große Herausforderung. Als Mutter weiß ich nur zu gut, wie viele Gedanken man sich um das Wohl seiner Kinder und deren berufliche Zukunft macht. Wahrscheinlich denken Sie mit etwas Sorge daran, wie es Ihrem Kind in der Fremde ergehen wird. Und vielleicht erscheint Ihnen vieles noch unklar. Diese Broschüre soll helfen, einige Ihrer Fragen zu beantworten.

Deutschland hat als Studienort für Ihr Kind sehr viel zu bieten. Die deutschen Hochschulen haben weltweit einen ausgezeichneten Ruf – und das seit vielen Jahrhunderten. Darum gehört Deutschland zu den beliebtesten Zielen für internationale Studierende. Zurzeit studieren und forschen hier über 340.000 junge Leute aus der ganzen Welt. Die deutschen Hochschulen bieten überaus vielfältige Studienmöglichkeiten. Die Abschlüsse, die Ihr Kind hier erreichen kann, sind international anerkannt – und das verspricht beste Karrierechancen.

Darüber hinaus ist Deutschland nicht nur eine der wichtigsten Wirtschaftsnationen, es ist ein weltoffenes, demokratisches, tolerantes, sicheres und schönes Land – mit vielfältigen kulturellen, touristischen und kulinarischen Reizen.

Wir freuen uns, wenn Ihr Kind zu einem Studienaufenthalt nach Deutschland kommt. Das ist mit Sicherheit eine gute Wahl.

Dr. Dorothea Rüland
Generalsekretärin des DAAD



15 Fragen und Antworten zum Studium in Deutschland

1 Warum ist ein Studium im Ausland wertvoll? S. 6

2 Was spricht für ein Studium in Deutschland? S. 9

3 Wie viel Deutsch muss mein Kind können? S. 11

4 Gibt es studienvorbereitende Kurse in Deutschland? S. 12

5 Welche Hochschule, welcher Studiengang passt? S. 15

6 Wie lang soll der Aufenthalt sein? S. 16

7 Wie viel kostet ein Studium in Deutschland? S. 18

8 Gibt es Stipendien oder andere finanzielle Hilfen? S. 19

9 Welche Dokumente braucht mein Kind für die Einreise? S. 20

10 Wie sicher ist Deutschland? S. 23

11 Wie gut ist die medizinische Versorgung? S. 24

12 Wie wird mein Kind in Deutschland betreut? S. 25

13 Wo wird mein Kind wohnen? S. 26

14 Was hat Deutschland als Reiseland zu bieten? S. 29

15 Wo gibt es mehr Informationen? S. 30

1
Warum ist ein Studium im Ausland wertvoll?

Das Leben in einem anderen, fremden Land führt zu einem sehr intensiven Blick über den Tellerrand. Dieser Blick eröffnet neue Perspektiven und gibt Denkanstöße. Auslandserfahrungen prägen und bereichern die Persönlichkeit.

Eine andere Kultur kennenzulernen, erweitert den Horizont – auch dann, wenn die neue Kultur auf den ersten Blick gar nicht so fremd erscheint. Und das hilft dabei, Vorurteilen und Vorbehalten vorzubeugen. Persönlich bereichernd sind auch die internationalen Freundschaften, die man während eines Studienaufenthalts im Ausland leicht gewinnt.

Ein Studium im Ausland fördert weit mehr als ein Studium im Heimatland die Selbstständigkeit Ihres Kindes – und es verbessert berufliche Chancen. Internationale Erfahrungen qualifizieren in besonderer Weise für ein Berufsleben in der globalisierten Welt. Ein Studium im Ausland ist ein bedeutender Pluspunkt im Lebenslauf Ihres Kindes und damit ein nicht zu unterschätzender Vorteil für die spätere Arbeitssuche. Außerdem gibt ein Studienaufenthalt im fremdsprachigen Ausland Ihrem Kind die Möglichkeit, seine Fremdsprachenkenntnisse deutlich zu verbessern und schon zu einem frühen Zeitpunkt internationale wissenschaftliche und berufliche Kontakte zu knüpfen.

Im Ausland zu studieren bedeutet heute nicht mehr unbedingt, dass sich die Studienzeit insgesamt verlängert. In Deutschland erbrachte Studienleistungen können in der Regel im Heimatland anerkannt werden. Zudem haben zahlreiche Hochschulen in den letzten Jahren spezielle Studienprogramme entwickelt, die den Bedürfnissen der internationalen Studierenden entgegenkommen.

Kurz: Ein Studienaufenthalt im Ausland ist eine wertvolle Investition in die Zukunft Ihres Kindes.



Eine inspirierende Forschungsumgebung …

und die internationale Orientierung haben mich davon überzeugt, in Deutschland zu studieren. Mein Masterstudium an der Universität Bonn hat mich perfekt auf meine berufliche Zukunft vorbereitet. Hier habe ich gelernt, wie man Probleme der realen Welt heute mathematisch beschreibt. Besonders beeindruckt hat mich, auf welchem Niveau wir uns mit den aktuellen wissenschaftlichen Methoden vertraut machen konnten.

Sowohl an der Uni als auch in der Freizeit habe ich ein hohes Maß an Diversität erlebt. In den Lerngruppen konnte ich ausprobieren, wie man als Teamplayer in sehr unterschiedlichen Settings agiert. Und meine Freizeit habe ich mit Studierenden aus der ganzen Welt verbracht.

Die Unterstützung, die ich an der Uni Bonn erfahren habe, ist für mich von unschätzbarem Wert. So war es für mich und meine Studienkollegen überhaupt nicht schwer, nach dem Masterabschluss eine Stelle zu finden – in Deutschland und weltweit.

Mario Varga kommt aus Sombor, Serbien. Er hat an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn den Masterstudiengang Mathematik absolviert. Heute arbeitet er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden und promoviert dort im Bereich Angewandte Mathematik.



Meinen Traumberuf …

habe ich durch mein Studium in Deutschland gefunden. Ich habe in Argentinien Maschinenbau studiert und dachte, dass meine berufliche Zukunft in einer Firma liegen würde. Dann bin ich für ein Semester nach Deutschland gegangen – das Mekka für Maschinenbauer! An der gut ausgestatteten TU Ilmenau habe ich ganz neue Dimensionen des Fachs kennengelernt. Das Fachgebiet Biomechatronik arbeitet interdisziplinär und verbindet Robotik, Elektrotechnik, Informatik, Medizin und Biologie miteinander. Das hat mich sofort begeistert.

Sehr beeindruckend fand ich auch den intensiven Austausch zwischen den Professoren und Studierenden. Die Professoren nehmen sich viel Zeit. Es ist ihnen sehr wichtig, dass ihre Studierenden etwas lernen. Und so wusste ich nach dem Studienaufenthalt in Ilmenau, dass ich im Bereich Biomechatronik forschen will. Heute versuche ich, Bewegungsabläufe von Tieren für die Robotik zu nutzen.

PD Dr.-Ing. Emanuel Andrada kommt aus Catamarca, Argentinien. Er hat an der Technischen Universität Ilmenau im Fach Biomechatronik promoviert und sich habilitiert. Heute ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Jena, Privatdozent an der TU Ilmenau und Gastprofessor an der Universität von San Martin in Buenos Aires, Argentinien.

2
Was spricht für ein Studium in Deutschland?

Die deutschen Hochschulen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Von ihnen gehen wichtige, auch international bedeutende Impulse für Innovation und Fortschritt aus.

Bahnbrechende Erfindungen stammen aus Deutschland. Die Liste der deutschen Nobelpreisträger ist lang, vor allem in den Naturwissenschaften und der Medizin. Zu ihnen gehören Wilhelm Conrad Röntgen, Robert Koch, Max Planck, Albert Einstein, Christiane Nüsslein-Volhard und Harald zur Hausen. Und nicht umsonst gilt Deutschland als das Land der Dichter und Denker, als das Land von Kant, Hegel und Adorno, von Goethe, Heine und Brecht sowie von Bach, Beethoven und Brahms.

Wissenschaft und Forschung haben in Deutschland einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Die älteste Universität wurde bereits im Jahre 1386 in Heidelberg gegründet. Heute gibt es in Deutschland über 400 staatlich anerkannte Hochschulen. Sie sind auf knapp 170 Orte in der ganzen Bundesrepublik verteilt (siehe Karte auf Seite 31). Die Hochschulen bieten überaus vielfältige Möglichkeiten zu studieren und zu forschen. Insgesamt sind mehr als 19.000 Studiengänge im Angebot, über 1.700 davon sind international ausgerichtet.

Ihr Kind findet in Deutschland sehr gute Bedingungen für ein erfolgreiches Studium vor. Die Hochschulen und Forschungsinstitute sind gut ausgestattet. Die Studierenden werden hier intensiv betreut und gleichzeitig als angehende Wissenschaftler ernst genommen.

Und nicht zuletzt: Deutsch ist eine der wichtigsten Wissenschaftssprachen – und mit über 100 Millionen Sprechern und über 15 Millionen Lernenden eine Weltsprache. Englisch ist ein Muss, Deutsch ein Plus: Während Englischkenntnisse heute als selbstverständlich gelten, verbessern fundierte Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache die Karrierechancen in der globalisierten Welt. Deutsch zu lernen lohnt sich!



3
Wie viel Deutsch muss mein Kind können?

Um sich in einem anderen Land wohlfühlen zu können, braucht man in der Regel gute Sprachkenntnisse. Das gilt in Deutschland wie in jedem anderen Land.

Ideal ist es natürlich, wenn Ihr Kind bereits über Deutschkenntnisse verfügt. Es ist sinnvoll und es spart Zeit und Geld, wenn Ihr Kind schon im Heimatland mit dem Deutschlernen beginnt – zum Beispiel an einem Goethe-Institut oder an der Heimathochschule. Eine weitere Möglichkeit sind Online-Kurse, die zum Beispiel von der Deutsch-Uni Online (DUO; **www.deutsch-uni.com**) oder der Deutschen Welle (**www.dw.de**) angeboten werden. Allerdings wird an deutschen Hochschulen nicht erwartet, dass die internationalen Studierenden bei der Ankunft im Land perfekt Deutsch sprechen.

Welche Sprachkenntnisse Ihr Kind für ein Studium an einer deutschen Hochschule braucht, hängt ganz von dem gewählten Studiengang ab:

- Wer sich für einen der internationalen Studiengänge entscheidet, braucht in erster Linie gute Englischkenntnisse. Mittlerweile gibt es an deutschen Hochschulen mehr als 1.400 Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme auf Englisch. Näheres finden Sie unter **www.daad.de/international-programmes.**
- Wer sich für einen deutschsprachigen Studiengang entscheidet, muss Deutschkenntnisse auf einem bestimmten Niveau nachweisen. Hierfür gibt es verschiedene Prüfungen und standardisierte Tests – zum Beispiel den Test Deutsch als Fremdsprache (kurz: TestDaF).

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, vor Ort Deutsch zu lernen. Die Hochschulen bieten studienbegleitend Sprachkurse an. Deutschlandweit gibt es zudem zahlreiche Sommerkurse, die Ihr Kind zur sprachlichen Vorbereitung auf ein Studium nutzen kann (**www.daad.de/sommerkurse**). Auch außerhalb der Hochschulen ist das Angebot zum Deutschlernen vielfältig: etwa an Goethe-Instituten in Deutschland, an Volkshochschulen und auch an vielen privaten Sprachschulen.

4
Gibt es studienvorbereitende Kurse in Deutschland?

Vielleicht haben Sie Sorge, dass Ihr Kind den Anforderungen an ein Studium im Ausland nicht gewachsen ist. Die deutschen Hochschulen bieten daher eine Reihe von Kursen an, mit denen man sich gezielt auf ein Studium in Deutschland vorbereiten kann.

Eine Hilfe können zum Beispiel studienvorbereitende Propädeutika sein. Das sind Vorbereitungsprogramme, die einige Hochschulen für internationale Studienbewerber im Angebot haben. Diese Kurse bereiten sprachlich und fachlich auf ein Studium in Deutschland vor. Vielfach beinhalten sie auch eine Einführung in das deutsche Studiensystem und in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Weitere Informationen zu diesen Programmen finden Sie unter **www.daad.de/international-programmes.**

Eine weitere Möglichkeit, sich mit den Studienanforderungen in Deutschland vertraut zu machen, ist die Teilnahme an einem Sommerkurs. Diese Kurse werden in den Sommermonaten an Hochschulen in ganz Deutschland angeboten. Näheres finden Sie dazu unter „6 – Wie lang soll der Aufenthalt sein?“ und unter **www.daad.de/sommerkurse**.



Gut vorbereitet und selbstsicher, ...

*so sollen die Absolventen der Cologne Prep Class in ihr Studium in Deutschland starten. Unsere Kurse bereiten internationale Studienbewerber in zehn Monaten auf die Feststellungsprüfung und ein anschließendes Studium an einer deutschen Hochschule vor. Neben fachlichen Kenntnissen werden auch Lehr- und Lernmethoden vermittelt. Und das offenbar sehr erfolgreich: Viele unserer Absolventen sagen, dass sie erst während der Cologne Prep Class richtig gelernt haben, **wie** man lernt.*

Wir betreuen die Teilnehmenden in unserem Programm sehr intensiv. Außerdem werden die Kurse direkt an der TH Köln durchgeführt. Es gibt also eine enge Vernetzung zum Hochschulalltag. So haben die internationalen Studienbewerber während des Kurses die Möglichkeit, das Leben an der Hochschule kennenzulernen.

Ein weiterer Pluspunkt ist: Unsere Prep-Class-Absolventen werden bei der Studienplatzvergabe an der TH Köln bevorzugt behandelt. Aber natürlich können sie sich nach einem erfolgreichen Abschluss auch an anderen Fachhochschulen oder Universitäten in ganz Deutschland bewerben.

Kristina Plaga ist Mitarbeiterin im Hochschulreferat „Internationale Angelegenheiten" der Technischen Hochschule Köln. Sie betreut im International Office Studierende aus aller Welt.



5
Welche Hochschule, welcher Studiengang passt?

Die deutschen Hochschulen bieten für alle Interessen und Ausbildungsstufen geeignete Studiengänge an. Hier kann man

- als Studienanfänger sein Erststudium aufnehmen,
- im Rahmen eines Studiums im Heimatland Auslandserfahrung sammeln,
- nach einem Hochschulabschluss ein weiterführendes Studium absolvieren oder promovieren.

Bei über 400 staatlich anerkannten Hochschulen und mehr als 19.000 Studiengängen fällt die Auswahl vielleicht schwer. Übersichtlicher wird das Angebot bereits, wenn man sich für eine der drei Hochschularten entscheidet:

- Universitäten (wissenschaftliches Studium),
- Fachhochschulen (praxisorientiertes Studium) sowie
- Kunst-, Film- und Musikhochschulen (künstlerisches Studium).

In Deutschland werden die meisten Hochschulen vom Staat finanziert. Nur rund 7,5 Prozent der Studierenden besuchen eine der knapp 120 privaten Hochschulen. Die weitaus meisten Studierenden sind an staatlichen Hochschulen eingeschrieben. Das liegt daran, dass an privaten Hochschulen zum Teil hohe Studiengebühren verlangt werden. Die Qualität der Lehre ist an beiden Hochschultypen vergleichbar gut.

Hilfen bei der Entscheidung für den richtigen Studiengang bieten die Internetseiten **www.daad.de/deutschland** und **www.studienwahl.de**. Zudem beraten die Fachleute in den Außenstellen und Informationszentren des DAAD sowie in den deutschen Botschaften.

Viele deutsche Hochschulen und auch der DAAD präsentieren sich auf internationalen Bildungsmessen. Ein Besuch dort lohnt sich, um nähere Informationen zu sammeln. Eine aktuelle Terminvorschau finden Sie unter **www.study-in.de/events**. Eventuell bietet die Heimathochschule Ihres Kindes spezielle Austauschprogramme mit Deutschland an. Solche Angebote vereinfachen die Organisation des Auslandsaufenthalts.

6
Wie lang soll der Aufenthalt sein?

Die Entscheidung, zum Studieren nach Deutschland zu gehen, mag Ihnen sehr gewichtig und folgenreich erscheinen. Eventuell sind Sie unsicher, ob ein langer Auslandsaufenthalt für Ihr Kind das Richtige ist; eventuell passt ein langer Aufenthalt nicht in die bisherige Studien- und Lebensplanung Ihres Kindes.

Keine Sorge: Die Entscheidung für einen Studienaufenthalt in Deutschland muss keine Entscheidung für einen langen Zeitraum sein. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten für kürzere Aufenthalte in Deutschland, die das Studium im Heimatland unterstützen und ein Plus im Lebenslauf darstellen – und dann vielleicht auch Lust auf mehr machen.

Die deutschen Hochschulen bieten jedes Jahr Sommerkurse an. Sie finden in der Regel zwischen Juni und September statt. Das Spektrum der angebotenen Kurse ist groß: Es werden neben Sprachkursen auch Fachkurse in zahlreichen Disziplinen angeboten. Die Sommerkurse bieten eine gute Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen sowie einen ersten Einblick in das Leben an einer deutschen Hochschule zu bekommen. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter **www.daad.de/sommerkurse**.

Eine weitere Möglichkeit für einen kürzeren Aufenthalt sind Austauschprogramme, die die Heimathochschule Ihres Kindes eventuell anbietet. In deren Rahmen ist es oft möglich, für nur ein Semester (= ½ Jahr) nach Deutschland zu gehen. Ihr Kind könnte einen kürzeren Aufenthalt in Deutschland auch nutzen, um einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen – mit einem Praktikum.

Eventuell ist ein Sommerkurs, ein Auslandssemester oder ein Praktikum dann aber auch der Auftakt zu einem längeren Studienaufenthalt in Deutschland. Ein Aufenthalt von mehreren Semestern bietet Ihrem Kind die Möglichkeit, in Deutschland einen weltweit anerkannten Studienabschluss zu machen. Zudem lernt man in einem längeren Zeitraum das Gastland natürlich viel intensiver kennen und hat die Chance, seine Sprachkenntnisse deutlich zu verbessern.



Mir macht es großen Spaß …

zu beobachten, wie junge Menschen neue Möglichkeiten entdecken. Immer mehr Studierende und besonders Schülerinnen und Schüler kommen zu uns ins Informationszentrum, um sich über das Studium in Deutschland und Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. Die jungen Leute werden dabei oft von ihren Eltern begleitet. In der Beratungsstunde beschreiben sie mir ihre fachlichen Interessen und Berufsziele. Es ist toll zu sehen, dass sie danach ihren Karriereweg vor Augen haben. Und dass sie dann wissen, was sie konkret unternehmen müssen, um ihre Ziele zu erreichen.

Die meisten Eltern unterstützen den Wunsch ihres Kindes, in Deutschland zu studieren – in einem sicheren, stabilen und friedlichen Land. Sie wissen, dass ihr Kind mit dieser Ausbildung große Karrierechancen hat. Wir bekommen häufig Besuch von Studierenden, die wir vor ihrem Studienaufenthalt in Deutschland beraten haben. Es ist sehr schön zu sehen, wie selbstständig sie geworden sind und wie deutlich sich ihr Horizont erweitert hat.

Dr. Nino Antadze berät bei allen Fragen rund um das Studium in Deutschland. Sie arbeitet im DAAD-Informationszentrum in Tbilissi, Georgien.

7
Wie viel kostet ein Studium in Deutschland?

Das Leben in Deutschland ist – im europäischen Vergleich – nicht teuer. Die Kosten für Lebensmittel, Unterkunft, Kleidung, kulturelle Angebote usw. liegen etwa im EU-Durchschnitt.

Bei einem Studienaufenthalt müssen Sie – abgesehen von den Lebenshaltungskosten – mit Ausgaben für eine Krankenversicherung, für einen Semesterbeitrag und eventuell für Studiengebühren rechnen. In Deutschland besuchen die meisten Studierenden eine staatliche Hochschule. Staatliche Hochschulen verlangen für das Erststudium und für viele Masterprogramme in der Regel keine oder geringe Studiengebühren. Für bestimmte Masterprogramme können aber höhere Studiengebühren anfallen. Auch private Hochschulen verlangen zum Teil relativ hohe Studiengebühren. Alle Studierenden einer Hochschule zahlen zusätzlich zu den eventuell anfallenden Studiengebühren einen sogenannten Semesterbeitrag. Meistens ist darin ein Semesterticket enthalten, mit dem man die öffentlichen Verkehrsmittel in der Umgebung der Hochschule kostenfrei nutzen kann. Die Höhe des Beitrags variiert von Hochschule zu Hochschule. Rechnen Sie mit ca. 150 bis 350 Euro pro Semester.

Wie viel Geld ein Studierender in Deutschland im Monat benötigt, lässt sich allgemein schwer sagen. Generell gilt, dass man in kleineren Städten mit weniger Geld auskommt als in den Großstädten. Die Statistik sagt: Studierende in Deutschland haben durchschnittlich etwa 920 Euro pro Monat zur Verfügung. Den größten Anteil der monatlichen Ausgaben macht die Wohnungsmiete aus.

Übrigens: Jeder internationale Studierende muss nachweisen, dass seine Finanzierung gesichert ist – mit dem sogenannten Finanzierungsnachweis. In der Regel wird verlangt, dass Ihr Kind über 8.640 Euro für ein Jahr verfügt. In der deutschen Botschaft in Ihrem Land erfahren Sie, in welcher Form Sie den Nachweis erbringen müssen.

Als internationaler Studierender darf man in Deutschland nur eingeschränkt arbeiten. Ein Nebenjob kann das Budget aufbessern, aber es ist kaum möglich, allein durch Arbeit neben dem Studium den gesamten Lebensunterhalt zu finanzieren.

8
Gibt es Stipendien oder andere finanzielle Hilfen?

Es gibt eine ganze Reihe von Förderungsmöglichkeiten für kürzere wie längere Studienaufenthalte in Deutschland. Internationale Studierende können bei unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen Stipendien beantragen. Lassen Sie sich in den Informationszentren oder Außenstellen des DAAD oder an der Heimathochschule beraten, ob auch für Ihr Kind eine Förderung möglich ist.

Die Stipendien-Datenbank des DAAD (**www.funding-guide.de**) bietet eine komfortable Möglichkeit, im Internet die verschiedenen Stipendienarten zu recherchieren. Hier finden Sie nicht nur Stipendien des DAAD, sondern auch anderer Förderorganisationen. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass deutsche Förderorganisationen meist kein ganzes Studium in Deutschland und in der Regel auch keine Studienanfänger fördern.

Auch die deutschen Hochschulen vergeben eigene Stipendien; allerdings ist die Zahl im Vergleich zu einigen anderen Ländern noch eher gering. Doch da diese Angebote ständig ausgebaut werden, kann es sich auch lohnen, bei der Wunschhochschule nach Fördermöglichkeiten zu fragen.

9
Welche Dokumente braucht mein Kind für die Einreise?

Ob Ihr Kind als internationaler Studierender ein Visum für Deutschland braucht, hängt davon ab, aus welchem Land es kommt und wie lange es in Deutschland bleiben möchte. Staatsbürger eines EU-Mitgliedslandes oder von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz benötigen für die Einreise kein Visum, sondern nur einen gültigen Personalausweis.

Staatsbürger eines anderen Landes benötigen zumeist ein Visum, wenn sie sich länger als 90 Tage in Deutschland aufhalten wollen. Das Visum muss vor der Einreise beantragt werden. Staatsangehörige der Länder Andorra, Australien, Brasilien, El Salvador, Honduras, Israel, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, San Marino, Südkorea und der Vereinigten Staaten von Amerika können ohne Visum nach Deutschland einreisen, müssen aber in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Beachten Sie, dass möglicherweise Sonderbestimmungen gelten, wenn Ihr Kind in Deutschland eine Erwerbstätigkeit aufnimmt.

Besondere Regeln gelten, wenn der Aufenthalt nicht länger als 90 Tage dauert. Dann können auch Staatsbürger der folgenden Länder ohne Visum einreisen: Antigua & Barbuda, Argentinien, Bahamas, Barbados, Brunei, Chile, Costa Rica, Dominica, Grenada, Guatemala, Kolumbien, Malaysia, Mauritius, Mexiko, Nicaragua, Palau, Panama, Paraguay, Peru, Samoa, Seychellen, Singapur, St. Kitts & Nevis, St. Lucia, St. Vincent & Grenadinen, Timor-Leste, Tonga, Trinidad & Tobago, Uruguay, Vanuatu, Vatikan Stadt, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.
Für Staatsangehörige der Länder Albanien, Bosnien und Herzegowina, Macau, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Serbien und Taiwan gelten diese Regeln für Inhaber von Pässen mit bestimmten Eigenschaften. Informationen hierzu finden Sie auch auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes.

Erkundigen Sie sich in jedem Fall bei der deutschen Botschaft oder beim Konsulat in Ihrem Heimatland nach weiteren Details und aktuellen Bestimmungen. Hier hilft man Ihnen gerne bei allen Fragen rund um den Visumantrag.



Fundierte Deutschkenntnisse …

sind nicht nur in deutschsprachigen Studiengängen eine wichtige Voraussetzung. Sie helfen auch ganz entscheidend dabei, sich in Deutschland wohl zu fühlen und Freunde zu finden. Darum arbeite ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen beständig an der Qualität des Deutschunterrichts an den Schulen, die wir betreuen. Wir freuen uns über alle Schülerinnen und Schüler, die dort das Deutsche Sprachdiplom II erhalten. Denn damit haben sie ein sprachliches Niveau erreicht, mit dem sie in Deutschland studieren können. Die deutsche Hochschullandschaft ist sehr vielfältig. Es ist nicht einfach, die vielfältigen Möglichkeiten zu überblicken, die sich hier bieten. Daher verweise ich meine Schülerinnen und Schüler frühzeitig an das DAAD-Informationszentrum. Dort erhalten sie in entspannter Atmosphäre die notwendige Unterstützung.

Ich kenne niemanden, der nicht von seinem Studienaufenthalt in Deutschland profitiert hat. Daher kann ich nur jeden jungen Menschen ermutigen, ernsthaft über diese Chance nachzudenken. Mein Lebensweg wurde durch meine Auslandserfahrungen nachhaltig geprägt – und ich bin sehr glücklich darüber.

Thomas Blumenrath ist Fachschaftsberater der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA). Er arbeitet in Eriwan, Armenien.



10
Wie sicher ist Deutschland?

Deutschland ist ein sicheres Land – auch im internationalen Vergleich. Es gibt keinen Grund zu übermäßiger Sorge vor Kriminalität. Hier kann man sich ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen frei bewegen: in den Großstädten wie auf dem Land, bei Tag und in der Nacht.

Die Polizei ist vertrauenswürdig und hilft zuverlässig. Von jedem Telefon in Deutschland erreicht man die Polizei unter der kostenlosen Nummer **110**.

Fast jedes Land der Welt ist mit einer Botschaft oder einem Konsulat in Deutschland vertreten. Bei Problemen gibt es also auch vor Ort Ansprechpartner aus Ihrem Heimatland.

Zudem kann sich Ihr Kind bei allen Fragen rund um die persönliche Sicherheit sowie bei eventuellen Problemen immer auch an das Akademische Auslandsamt oder das International Office der Hochschule wenden.

11
Wie gut ist die medizinische Versorgung?

Die medizinische Versorgung in Deutschland ist sehr gut. Das deutsche Gesundheitssystem mit seinem dichten Netz an hochqualifizierten Ärzten gilt als eines der besten der Welt. Sollte es also dazu kommen, dass Ihr Kind medizinische Versorgung braucht, ist es in Deutschland so gut aufgehoben wie in kaum einem anderen Land.

Wer in Deutschland studieren möchte, muss krankenversichert sein. Es ist wichtig, vor der Abreise nach Deutschland zu klären, ob Ihr Kind einen Versicherungsschutz hat. Es kann sein, dass die Krankenversicherung, die Ihr Kind im Heimatland hat, auch in Deutschland gilt. So haben zum Beispiel alle Inhaber einer Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) auch in Deutschland Versicherungsschutz für medizinisch notwendige Leistungen. Falls der Versicherungsschutz aus dem Heimatland nicht anerkannt wird, muss sich Ihr Kind in Deutschland versichern. In einer gesetzlichen Krankenkasse kostet dies für Studierende etwa 85 Euro pro Monat.

Das Akademische Auslandsamt hilft gern bei Fragen rund um die Krankenversicherung und gibt auch Empfehlungen. Meist gibt es in der Nähe der Hochschule auch Büros der gesetzlichen Krankenversicherungen. So kann eine solche Versicherung schnell und unkompliziert abgeschlossen werden.

Mit dem Schutz einer Krankenversicherung kann man in Deutschland zum Arzt gehen. Für Notfälle gibt es einen Notdienst und die Notaufnahme in den Krankenhäusern. Die notwendigen Leistungen sind für Versicherte kostenlos. Mit der kostenlosen Nummer **112** kann man Tag und Nacht einen Notarzt und einen Krankenwagen rufen.

Gut zu wissen: Medikamente bekommt man in Deutschland nur in Apotheken. Das Arzneimittelgesetz ist in Deutschland streng. Einige Medikamente, die es in Ihrem Land möglicherweise rezeptfrei gibt (etwa Antibiotika), muss hier ein Arzt verschreiben.

12
Wie wird mein Kind in Deutschland betreut?

Ihr Kind ist nicht allein, sondern wird bei allen organisatorischen Fragen Unterstützung bekommen. An jeder Hochschule gibt es ein Akademisches Auslandsamt oder ein Internationales Büro (International Office), das sich um internationale Studierende kümmert. Die Mitarbeiter des Auslandsamts sind zum einen die richtigen Ansprechpartner bei der konkreten Vorbereitung des Aufenthalts. Hier gibt es Informationen zu einzelnen Studiengängen, zu Zulassungsbedingungen und zur Studienvorbereitung, zu Sprachprüfungen, zu Praktika, zur Studienfinanzierung und zur konkreten Studienplanung. Das Auslandsamt hilft zum anderen aber auch vor Ort. Nach der Ankunft in Deutschland wird Ihr Kind hier mit allen notwendigen Informationen versorgt

Einige deutsche Hochschulen haben sogenannte Patenprogramme eingerichtet. In einem solchen Programm bekommen internationale Studierende einen persönlichen Ansprechpartner: erfahrene einheimische Studierende. Sie helfen bei Behördengängen, bei Problemen im Alltag, bei Fragen zum Studium usw. Auch die Studentenwerke leisten an zahlreichen deutschen Hochschulen Unterstützung. Viele Studentenwerke bieten Servicepakete für internationale Studierende an; sie enthalten neben einer Krankenversicherung auch Unterkunft und Verpflegung – und erleichtern den Einstieg in das Leben in Deutschland.

An jeder Hochschule gibt es Studentenvertretungen, Fachschaften und Hochschulgruppen; sie sind gute Ansprechpartner bei Fragen rund ums Studium oder zum Alltag. Oft organisieren sie auch Orientierungsangebote für Studienanfänger. Und schließlich: Für fachliche Fragen stehen die Lehrenden in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass an deutschen Hochschulen von den Studierenden ein gewisses Maß an Selbstständigkeit erwartet wird. Sie müssen in der Lage sein, weitgehend selbst die Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen. Das bedeutet konkret: Es gibt zahlreiche Hilfsangebote, aber die Studierenden müssen diese selbstständig nutzen.

13
Wo wird mein Kind wohnen?

In Deutschland wohnen Studierende entweder in einem Studentenwohnheim oder in einer privaten Unterkunft.

Anders als in anderen Ländern erhalten die Studierenden an deutschen Hochschulen nicht automatisch eine Unterkunft. Die wenigsten deutschen Hochschulen sind Campus-Hochschulen und es gibt in der Regel keine Wohngelegenheiten auf dem Hochschulgelände. Allerdings gibt es in jeder Universitätsstadt Studentenwohnheime. Ein Zimmer dort ist meist die preiswerteste Möglichkeit zu wohnen. Man muss sich jedoch rechtzeitig um einen Platz bemühen.

Eine Alternative sind private Unterkünfte. Das Angebot ist vielfältig: Von einem leeren Zimmer bis zu einer möblierten Wohnung wird auf dem privaten Markt alles angeboten. Bei Studierenden sind besonders Wohngemeinschaften (WGs) sehr beliebt. Hier leben mehrere Personen in einer Wohnung zusammen. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer, aber alle teilen sich Küche und Badezimmer. Die Vorteile: Das Leben in einer WG ist relativ kostengünstig. Außerdem lernt man hier schnell Leute kennen und das Zusammenleben ist eine ausgezeichnete Chance, Deutsch zu lernen.

Nützliche Hinweise zur Wohnungssuche geben die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen.





Mut und Selbstvertrauen, ...

ihren eigenen Weg zu gehen: Das hat meine Tochter von ihrem Austauschjahr in Deutschland mitgebracht. Bevor Ayumi zum Designstudium nach Köln aufgebrochen ist, hat sie sich viele Sorgen um ihre berufliche Zukunft gemacht. Doch an der deutschen Hochschule hat sie Studierende aus der ganzen Welt kennengelernt, die – genau wie sie – nach einigen Jahren Berufserfahrung ein Studium in einem ganz anderen Bereich begonnen haben. Das hat sie in ihrer Entscheidung bestärkt.

Ayumi wollte unbedingt die Geschichte des Designs näher kennenlernen. Darum hat sie Deutschland mit seiner großen Designtradition als Studienziel gewählt. Wir haben jede Woche per Skype miteinander gesprochen. Und jedes Mal habe ich in Ayumis Augen Freude und Begeisterung gesehen. Seit sie aus Deutschland zurückgekommen ist, arbeitet sie mit großem Eifer an neuen Werken, in denen sie Medizinische Biologie und Kunst miteinander verbindet. Sie ist ganz bei sich angekommen.

Midori und Ayumi Maruyama kommen aus Tokio, Japan. Ayumi hat als Austauschstudentin an der Köln International School of Design (KISD) Grafikdesign studiert. Heute arbeitet sie freiberuflich als Grafikdesignerin und baut in Tokio ihr eigenes Unternehmen im Bereich „Science Art" auf.

14
Was hat Deutschland als Reiseland zu bieten?

Vielleicht erwägen Sie, Ihr Kind in Deutschland zu besuchen. Das ist eine gute Idee, denn Deutschland hat äußerst viel zu bieten.

Deutschlands Landschaften sind so vielfältig wie reizvoll. Im Norden erstrecken sich Inselketten mit weiten Dünenstränden sowie Heide- und Moorlandschaften. Dichte Mischwälder und mittelalterliche Burgen säumen die Flusstäler in den Mittelgebirgen, von denen einst die Vertreter der Deutschen Romantik schwärmten. Und im Süden ragen die Alpen mit ihren klaren Gebirgsseen auf.

Nicht nur die Metropolen wie Berlin, Hamburg, München und Köln sind einen Besuch wert. Ob in kleinen oder großen Städten: die Veranstaltungskalender sind mit unterschiedlichsten kulturellen Highlights gefüllt, mit Ausstellungen, Konzerten, Festspielen, Aufführungen, Festivals, Messen, Sportereignissen etc.

Nicht zu vergessen: die Feste! Das ganze Jahr über werden in Deutschland regionale Feste gefeiert, die den Besuchern außergewöhnliche Erlebnisse bescheren – etwa der Rheinische Karneval, die Pfälzer Weinfeste und das Münchner Oktoberfest.

Auch kulinarisch präsentiert sich Deutschland ausgesprochen vielseitig: von deftigen, traditionellen Regionalgerichten wie Sauerbraten, Eisbein und Schweinshaxe mit frisch gezapftem Bier bis zu leichten Kreationen der Spitzenköche mit erlesenen Weinen. Und natürlich sind in ganz Deutschland auch Restaurants der unterschiedlichsten Nationalküchen zu finden.

Deutschland hat ein sehr gut ausgebautes Verkehrsnetz. Ob mit dem Auto, mit der Bahn oder dem Flugzeug: Sie reisen komfortabel und bequem.

Zudem liegt Deutschland im Herzen Europas und ist ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung anderer europäischer Länder. Überzeugen Sie sich selbst.

15
Wo gibt es mehr Informationen?

Rat und Hilfe für die Planung des Studienaufenthalts bekommen Sie und Ihr Kind in Ihrem Heimatland. Wenden Sie sich an folgende Stellen oder Personen (hier erhalten Sie auch weitere DAAD-Publikationen mit ausführlicheren Informationen):

- die Informationszentren (ICs) und die Außenstellen des DAAD (Adressen unter **www.daad.de/local**),
- die Lektoren und Dozenten, die vom DAAD an ausländische Hochschulen vermittelt worden sind,
- die Goethe-Institute sowie
- die deutschen Auslandsvertretungen – also Botschaften und Konsulate.

Sie können sich auch im Internet informieren:

Umfassende Informationen zum Studium in Deutschland:

- **www.daad.de/deutschland**
- **www.study-in.de**

zum Studienangebot:

- **www.daad.de/international-programmes**
- **www.hochschulkompass.de**
- **www.universityranking.de**
- **www.studienwahl.de**

zu Visumsfragen:

- **www.auswaertiges-amt.de**

zu Stipendien und Förderprogrammen:

- **www.funding-guide.de**

zum Deutschlernen:

- **www.goethe.de**
- **www.deutsch-uni.com**
- **www.dw.de**
- **www.testdaf.de**
- **www.daad.de/sommerkurse**

Und schließlich berät man Sie auch in der Geschäftsstelle des DAAD in Bonn. Zögern Sie also bitte nicht: Fragen Sie uns!

Hochschulorte in Deutschland



Herausgeber DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Deutschland)
www.daad.de

Referat K23 – Informationen zum Studium in Deutschland

Projektkoordination Dr. Ursula Egyptien Gad,
Esther Kirk, Julia Enke

Text Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

Gestaltung und Satz DITHO Design GmbH, Köln

Bildnachweis David Ausserhofer/ Peter Himsel (S. 14),
Norbert Hüttermann (Cover, S. 2, 4, 10, 27), Daniel Ziegert
(S. 22), weitere Bilder privat (S. 7, 8, 13, 17, 21, 28)

Druck W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C016267
www.fsc.org

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12585-1804-1008

Auflage Juni 2018 – 15.000

© DAAD

Die Broschüre ist auch auf Englisch erhältlich.

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Auswärtigen Amtes finanziert.

Auswärtiges Amt



www.daad.de